# Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **45 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

löst man das Band mit der Pinzette ab und bestreicht immer wieder bei der Abhebestelle die Klebeschicht. Bei der Arbeit am Papier wird der Klebstoff in kleinen Flächen angefeuchtet. Der aufgelöste Leim wird sofort mit Filterpapier abgetupft. Das Abtupfpapier muß immer wieder gewechselt werden. Es ist mit Essigester sogar möglich, den ganzen Klebstoff aus dem Papier herauszulösen, so, daß die Speckigkeit ganz verschwindet. Diese mühevolle Arbeit lohnt sich nur an kostbaren unersetzlichen Bänden, Graphiken und Urkunden, die durch Verwendung von «Tesaband», «Speedfix», «Scotchband» usw. «geflickt» wurden. Äußerst vorsichtig gehe man vor, wenn der «Flick» in den Druck oder in die Zeichnung hineingeht. Vorproben an kleinen Stellen, um die Löslichkeit des Farbstoffes festzustellen, sind unerläßlich. Nach Angabe der Chemiker am Laboratorium der Papierfabrik an der Sihl und des Landesmuseums in Zürich greift Äthylazetat die Papierstruktur nicht an.

Zum Schluß, zusammengefaßt nochmals kurz erwähnt: Alle Klebebänder verfärben mit der Zeit, der Klebstoff zerfließt und an den Rändern gibt es eine Staubkante. Oft dringt der Klebstoff mehr oder weniger schnell (vielleicht nach Jahren) in die Papierfaser und macht die Klebestelle durchsichtig. Man verwende Klebebänder nur als Hilfsmittel und für Pakete. Überlassen wir die «besseren Klebebänder» den Nichtfachleuten, den Bibliothekaren, Archivaren, den Verwaltungsleuten, Büchersammlern, Musikern usw., die schnell etwas zur Hand haben wollen, doch vergessen wir nicht, sie alle hie und da doch zu warnen. Der Fachmann aber verwende, solange es keine besseren Materialien gibt, noch die altbewährten Werkstoffe. Über den Wert oder Unwert einer Arbeit hat er nicht zu urteilen. Der Kunde muß wissen, daß die dem Buchbinder anvertraute Arbeit in guten Händen ist.

(Schweiz. Fachschrift für Buchbindereien 15, 1968)

## Mitteilungen — Communications

Lors de sa séance du 17 décembre 1968, le *Comité de l'A.B.S.* a désigné comme membres de son bureau:

M. Jean-Pierre *Clavel*, Directeur, Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne, Président

M. Christophe *Vischer*, Directeur, Bibliothèque publique de l'Université, Bâle, Vice-Président

M. Robert *Nöthiger*, Bibliothécaire, Bibliothèque nationale, Berne, Trésorier

M. Georges *Delabays*, Bibliothécaire, Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg, Secrétaire